

Werk

Titel: Wunderbare Reisen zu Wasser und Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freyhe

Autor: Raspe, Rudolf Erich

Verlag: [Dieterich]

Ort: London [i.e. Göttingen]

Jahr: 1788

Kollektion: Bucherhaltung; Itineraria

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN806864982

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN806864982>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=806864982>

LOG Id: LOG_0004

LOG Titel: Vorrede des englischen Herausgebers

LOG Typ: preface

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

V o r r e d e

des englischen Herausgebers.

Der Freyherr von Münchhausen, dem diese Erzählungen größtentheils ihr Daseyn zu danken haben, gehört zu einer der ersten adeligen Familien Deutschlands, die mehreren Provinzen dieses Reiches die würdigsten und berühmtesten Männer geschenkt hat. Er ist ein Mann von außerordentlicher Ehre, und von der originellesten Laune; und da er vielleicht gefunden hat, wie schwer es oft hält, verschrobenen Köpfen geraden Menschenverstand einzuräsonniren, und wie leicht hergegen ein dreister Haberecht eine ganze Versammlung

lung zu übertäuben und aus ihren fünf Sinnen hinauszuschrenen vermag: so läßt er sich in solchen Fällen niemahls auf Widerlegungen ein; sondern wendet zuerst geschickt die Unterredung auf gleichgültige Gegenstände, und dann erzählt er irgend ein Geschichtchen von seinen Reisen, Feldzügen und schnurrigen Abentheuern in einem ihm ganz eigenthümlichen Tone, der aber gerade der rechte ist, die Kunst zu Lügen, oder höflicher gesagt, das lange Messer zu handhaben, aus ihrem ruhigen Schlupfwinkel hervor zu kitzeln und blank zu stellen.

Man hat vor kurzem einige von seinen Geschichtchen gesammelt, und dem Publicum vorgelegt, um ein Mittel allgemeiner zu machen, dessen sich jeder, der etwa unter berühmte Prahlhänse gerathen sollte, bey jeder schicklichen Gelegenheit bedienen kann: eine Gelegenheit die sich allezeit findet, so oft Jemand unter der Maske der Wahrheit

heit in ganzem Ernste falsche Dinge behauptet, und auf Kosten seiner eigenen Ehre auch diejenigen hintergehet, die zum Unglück seine Zuhörer sind.

Der schnelle Abgang der ersten vier Ausgaben dieses Werkchens, das man vielleicht noch schicklicher Lügenstraffer betitelt hätte, hat auch hinlänglich bewiesen, daß dem Publicum sein moralischer Endzweck in dem rechten Lichte erschienen ist.

Die gegenwärtige fünfte Ausgabe enthält beträchtliche Vermehrungen, die wir bloß mit dem Wunsche begleiten, daß man sie des Stammes nicht unwürdig finden möge, auf den sie gepropft sind.